

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **23. September 2020** Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Heinrich Ende: 22:45 Uhr
Möhrendorfer Straße 31 a

Thema: **2. Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen**

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Stadtteilbeirat:

Fr. Grammel, Hr. Fischer,
Hr. Stein, Hr. Krapp,
Frau Weller, Fr. Dr. Hurle,
Hr. Brandmühl-Kraus,
Fr. Kunze, Hr. Sauer

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Bürgerzentren Anger/Bruck
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

Stellv. Mitglieder:

Hr. Kittler, Hr. Strommer,
Hr. Winkler, Fr. Rosner,
Hr. Krebs

Verwaltung:

Hermann-Hedenus-Schule/
Fr. Schöniger
Ref. VI/Hr. Zwißler
13-2/Fr. Maroke

Betreuungsstadtrat:

Fr. Ober, Fr. Schmitz,
Hr. Höppel, Fr. Christian

Presse:

Hr. Schreiter/EN

Bürger: ca. 20

Ergebnis:

Die Vorsitzende, Frau Katharina Grammel, begrüßt die Anwesenden, die Tagesordnung wird verlesen, die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Es wird auf die Beachtung der Hygiene-Vorschriften hingewiesen. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder.

TOP 1: Projekt Stadtteilzentrum: Sachstand zur Bebauung am Sparkassenweiher

Frau Grammel erläutert, dass es eine Standortuntersuchung bezüglich eines Stadtteilzentrums in Alterlangen gegeben hat. Hier hat sich herausgestellt, dass der geeignetste Platz hierfür das Gelände am Sparkassenweiher wäre.

Hier plant derzeit die Stadt- und Kreissparkasse ein Bauprojekt.

Hr. Zwißler betont, dass er sich zum Bauvorhaben der Sparkasse nicht äußern kann. Außerdem teilt er mit, dass eventuelle Planungen eines Stadtteilzentrums durch das Bauvorhaben der Sparkasse nicht beeinträchtigt werden. Die Sparkasse und die Stadtverwaltung stehen hierzu im Dialog.

Hr. Stein informiert darüber, dass das Bauvorhaben der Sparkasse „Stirnrunzeln“ im Stadtteil verursacht hat. Es gäbe zahlreiche kritische Stimmen zum Standort.

Hr. Fischer fragt bei der Verwaltung an, ob der Sparkassenweiher zugeschüttet werden soll. Herr Zwißler teilt mit, dass dies zu untersuchen wäre. Hier muss die Wasserwirtschaft mit einbezogen werden.

Frau Grammel gibt zu bedenken, dass die Sparkasse nicht wie ein privater Bauherr zu sehen sei und der Beirat in das Bauprojekt hätte mit einbezogen werden müssen. Ein Gestaltungswettbewerb für das gesamte Gelände wäre sinnvoll gewesen.

Frau Schöniger, Schulleiterin der Hermann-Hedenus-Grundschule berichtet darüber, dass in der Mittagsbetreuung 140 Kinder zu betreuen sind. Diese Betreuung findet in 3 Räumen statt, welche keinerlei sanitären Anlagen zur Verfügung haben. Hier ist dringend Handlungsbedarf geboten. Die Betreuung soll später auch eventuell in dem Stadtteilzentrum untergebracht werden.

Frau Grammel berichtet über ein Telefonat mit Herrn Johannes von Hebel, Vorstandsvorsitzendem der Stadt- und Kreissparkasse: Ursprünglich waren 18 Wohnungen geplant, dies wurde wegen der Wohnraumknappheit auf 23 Wohnungen erhöht. Dadurch wurde das Bauvorhaben genehmigungspflichtig. Ein Teil der Wohnungen soll sozial geförderter Wohnraum werden.

Frau Stadträtin Christian teilt mit, dass der Prozess der Bürgerbeteiligung bei Bau eines Stadtteilhauses enorm wichtig ist. Es mache keinen Sinn, die Planungen und den Bau des Stadtteilzentrums zu überstürzen. Die Raumnöte der Hedenus-Schule seien sehr ernst, hier ist eine schnelle Veränderung nötig.

Frau Kunze merkt an, dass die Erweiterung der Hedenus-Schule wichtiger seien als Wohnungen.

Der Stadtteilbeirat bekräftigt mit einem Antrag seine Haltung zum Stadtteilzentrum (9:0):

Der Stadtteilbeirat unterstützt nachdrücklich die Bemühungen der Verwaltung, einen Vorschlag zur Planung eines Stadtteilzentrums am Standort Schulzentrum West/Schallershofer Straße zu erarbeiten. (S. Beschlüsse des SBR v. 04.06.19, TOP 2 und des UVPA v. 21.01.20, TOP 14)

Die weitere Beschlussfassung zu dem Thema Bebauung am Sparkassenweiher wird nach ausschweifender Diskussion mit 5:4 Stimmen vertagt.

TOP 2: Sitzgelegenheiten: Aufenthaltsqualität am Alterlanger See und an der Killingerstraße / Humanistische Krippe

Herr Krapp berichtet, dass am Alterlanger See, wie in vorherigen Sitzungen diskutiert und durch die Verwaltung zugesagt, eine Feuerstelle eingerichtet werden sollte. Hier wären Sitzgelegenheiten, welche bisher noch nicht vorhanden sind, nötig.

Vorschlag: Sitzgelegenheiten, z. B. eine Sitzsteingruppe und Mülleimer. Dies wäre eine Aufwertung des Geländes.

Der Stadtteilbeirat stellt folgenden Antrag mit 9:0 Stimmen:

Am Alterlanger Kerwasplatz am See sollen Sitzgelegenheiten mit entsprechenden Abfallbehältnissen, einer bereits zugesagten Feuerstelle, analog zur Wöhrmühle, installiert werden. Dies soll in Abstimmung mit den Kerwasburschen geschehen.

An der Killingerstraße gegenüber der humanistischen Krippe ist ein verwahrloster Platz. Dieser soll gerade für die Senioren aufgewertet werden. Dies kann durch Ausruhmöglichkeiten für die Senioren (Bänke), Blumenbeete usw. geschehen. Hier soll keine Versiegelung stattfinden.

Der Stadtteilbeirat stellt mit 9:0 Stimmen folgenden Antrag: Der Platz soll mit Hilfe der oben genannten Möglichkeiten seniorengerecht aufgewertet werden.

Frau Grammel informiert den Stadtteilbeirat, dass ein weiteres Bürgeranliegen zum Thema Sitzgelegenheiten vorliegt: ein älteres Ehepaar bittet darum, am Main-Donau-Kanal auf Alterlanger Seite weitere Sitzbänke aufzustellen. Das Angebot an Sitzgelegenheiten sei bis auf Höhe Membacher Steg gut, danach gäbe es keine Bänke mehr.

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag:

Die Stadt wird gebeten am Main-Donau-Kanal auf Alterlanger Seite nördlich des Membacher Stegs Sitzbänke aufzustellen, so dass das Angebot an Sitzgelegenheiten nördlich des Membacher Stegs dem südlich des Membacher Steges entspricht.

TOP 3: Parksituation oberes Erlenfeld / Krähenhorst

Am Erlenfeld, von der Möhrendorfer Straße bis Heindelstraße/Lerchenbühl (gleiches gilt für die Straßen auf der gegenüberliegenden Seite, insbesondere Krähenhorst) ist teilweise keine Ausfahrt aus Grundstücken möglich, da gegenüber der Ausfahrten Autos parken. Außerdem wird hier das Tempolimit nicht eingehalten.

Im Beirat wird das weitere Vorgehen diskutiert und das Anliegen auf die nächste Sitzung vertagt. Insbesondere sollen weitere Anlieger*innen gehört werden.

Eine Bürgerin merkt an, dass eine Eiche am Wegrand stark in ihr Grundstück Am Amsfeld wächst. Der Beirat nimmt das Anliegen auf.

TOP 4: Sonstiges

Es wird kurz über die Studie zum Klimanotstand berichtet. Diese ist auf www.erlangen.de abrufbar.

Das Thema „Umgang mit bisher gestellten und nicht abschließend bearbeiteten Anträgen“ wird mit 8:1 Stimmen auf die nächste Sitzung vertagt.

Herr Sauer informiert darüber, dass der Stadtteilbeirat möchte, dass im Jahr 2021 für den Stadtteil ein Lastenfahrrad angeschafft werden soll. Frau Stadträtin Schmitz merkt an, dass für das Jahr 2022 ein Mobilpunkt in Alterlangen geplant ist. Frau Grammel gibt zu bedenken, dass ein Mobilpunkt kein Garant für ein Lastenrad ist.

Der Stadtteilbeirat beantragt mit 9:0 im bestehenden städtischen Verleihsystem (<https://transportrad-buchen.erlangen.de/>) ab 2021 für Alterlangen ein Lastenfahrrad mit Elektroantrieb zur Verfügung zu stellen. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort ist der StBR gerne behilflich.

TOP 5: Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Das Thema Markierungen des Fußweges am Kosbacher Weg wird mit 9:0 Stimmen vertagt.

Des Weiteren bemängelt eine Bürgerin die mangelnde Ausstattung der Spielplätze und regt eine Ortsbegehung an.

Eine Bürgerin fragt nach den Ergebnissen des „AGFK-Projekts“. Diese werden Anfang 2021 vorgestellt.

Der Stadtteilbeirat stellt mit 9:0 folgenden Antrag:

- 1. Der Stadtteilbeirat beantragt den dringenden Raumbedarf der Hedenus-Grundschule für die Betreuung der Kinder der offenen Ganztagsklassen zu überprüfen und seiner Verantwortung als Sachaufwandsträger nachzukommen.**
- 2. Unabhängig davon wird die Verwaltung beauftragt den Bedarf für eine Lernstube für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf zu prüfen.**

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 24. November 2020, 19:30 Uhr, statt.

gez.

Katharina Grammel
Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt